LANDKREIS CHAM
www.chamer-zeitung.de

Bei ihm geht's um die Wurst

Was haben ein himmlischer Adventskalender, eine Kabeltrommel und ein riesiger „Joint" gemeinsam? Alle drei beinhalten leckere Salami und kommen aus Arnschwang. Genauer gesagt, aus dem nagelneuen Werk der Firma Breu. Jetzt gewährte Andreas Breu der Chamer Zeitung einen exklusiven Blick in die 150 auf 32 Meter große Produktionshalle. Mehr als 100 Artikel hat er sich in den vergangenen Jahren einfallen lassen, zum Beispiel Bratwurstschneccken, die Wackenwurst oder Weißwurstpralinen. Ein Ende ist nicht in Sicht. „Ideen kommen mir ständig", sagt Breu.

Landkreissplitter

Vom Kaminkehrer zum Kalendermodel

Es sind Fotos, die kleine Geschichten erzählen: von Begegnungen und Erlebnissen eines Schornsteinfegers. Fotograf Christian Wyrwa hat zwölf Kaminkehrer bei ihrer Tätigkeit begleitet und die schönsten Momente mit seiner Kamera festgehalten. Herausgekommen ist ein Kalender, der alles Handwerk neu in Szene setzt. Eines der Models ist der Martin Plötz aus Irlach. Erst vor Monaten hatte er seinen Kehrbesen an den Nagel gehängt und war nach 47 Berufsjahren in den Schornsteinfeger-Ruhestand gegangen. Nun hat er seine Kluft aus dem Schrank geholt und zwar für den Schornsteinfegerkalender 2020.

Ein Seminar für Schlagzeuger

Die Rolle eines Schlagzeugers in einem Blasorchester, vor allem aber auch seine Möglichkeiten, einen Orchesterklang zu beeinflussen, werden oft unterschätzt. Doch hat er nicht nur als der Rhythmusgeber eine „tragende Rolle" im Ensemble, vielmehr hat er auch eine Unzahl an verschiedenen Instrumenten mit den entsprechenden Accessoires zur Verfügung, um gewisse Stimmungen zu erzeugen oder zu verstärken. Dies wurde bei einem Workshop des Nordbayerischen Musikbundes am Wochenende in der Stadthalle Roding deutlich. Mit einem Kenner des Fachs, Holger Müller von den Egerländer Musikanten, der selbst erfahrenen Schlagzeugern noch viel Neues zu erklären wusste.

Gottesdienste

Sankt Jakob, Cham
8 Uhr Messe; 19.15 Uhr Messe.

Sankt Josef, Cham
18 Uhr Messe.

Klosterkirche, Cham
8 Uhr Eucharistiefeier; 19 Uhr Eucharistiefeier.

Windischbergerdorf
Schlammering: 19 Uhr Eucharistiefeier.

Chammünster
Gutmaning: 18.30 Uhr Rosenkranz; 19 Uhr Messe.

Schorndorf/Michelsneukirchen/Dörfling
Michelsneukirchen: 8 Uhr Messe; 17 Uhr Rosenkranz. Schorndorf: 17 Uhr Rosenkranz; 17.30 Uhr Messe.

Marina Koller singt mit Michael Patrick Kelly

Bei der „Nacht der Chöre" steht die Sängerin aus Lohberg mit ihrem Idol auf der Bühne

Von Diana Binder

Cham. Marina Koller bekommt ihr schönstes Geschenk schon vier Wochen vor Weihnachten: Sie darf morgen Abend bei der „Rotkäppchen-Nacht der Chöre" mit ihrem Idol Michael Patrick Kelly auf der Bühne stehen. „Damit wird mein größter Lebenstraum wahr", sagt die Sängerin aus Lohberg und strahlt übers ganze Gesicht. „Ich freue mich so narrisch und kann es noch immer nicht glauben", sagt sie. Wie es dazu kam, dass sie mit dem Star singen darf, erzählt sie im Gespräch mit unserer Zeitung.



Ein Bild aus dem Archiv: Schon vor 16 Jahren traf Marina Koller ihr Idol Michael Patrick Kelly. Das war kurz bevor der Musiker für einige Jahre ins Kloster ging. An diesem Samstag darf die Sängerin aus Lohberg mit dem Star auf der Bühne stehen und singen. Foto: Koller

Ein Chor aus 33 Einzelsängern

München, Königsplatz. Es ist der 15. September 2019. Michael Patrick „Paddy" Kelly macht im Rahmen seiner „ID"-Tour in der Landeshauptstadt Station. Im Publikum: Sängerin Marina Koller, die schon seit ihrer Kindheit ein Riesen-Fan der Kelly Family ist und den Solo-Künstler Michael Patrick als einen ihrer größten Vorbilder bezeichnet. „Es war ein unfassbar emotionales und berührendes Konzert", erzählt die 38-Jährige. „Wenige Tage danach hab ich mal auf Paddys Facebook-Seite vorbeigeschaut, um nach einem bestimmten Foto zu suchen." Dabei stößt sie auf eine Ankündigung zur „Nacht der Chöre", für die noch Sänger aus ganz Deutschland gesucht werden. Vier Chöre und ein Chor aus 33 Einzelsängern dürfen Kelly am 30. November beim Konzert im Lichthof der Rotkäppchen-Sektkellerei in Freyburg begleiten.

Bewerbung auf den letzten Drücker

„Ich wusste, da muss ich mitmachen", so Koller. *Auf den letzten Drücker* dreht sie ein kleines Video. *Die Vorgabe: Man muss sich mit einem eigenen Song oder einem Lied von Michael Patrick Kelly bewerben.* Marina entscheidet sich für „Hope" vom aktuellen Album – verbunden mit der Hoffnung, dass ihre Stimme, ihr Herzblut, ihre Leidenschaft aus dem großen Pool der vielen, vielen Sänger herausticht.

Musikproduzent Dieter Falk wählt in den folgenden Wochen aus Tausenden Stimmen diejenigen aus, die beim Deutschlandchor mitwirken dürfen. Bei den Bewerbungen war alles dabei: von Balladen über Rock-Hits bis hin zu Akustik-Songs mit Gitarre. „Von der Idee des Deutschland-Chors war ich von Anfang an überzeugt, aber dass wir so viele sehr gute Bewerbungen bekommen, hat meine Erwartungen übertroffen", sagt Falk. „Mein Konzept war es, die Stimmen zusammenzustellen, die am besten harmonieren." Und Marinas Stimme gehört dazu. Die Sängerin, die mittlerweile mit ihrer Familie in Warzenried lebt, bekommt wenige Wochen später Post: Partituren für vier Lieder und die Regularien für die Teilnahme. „Ich bin fast ausgeflippt!", erzählt sie.



Für das Konzert heißt es: „Üben, üben, üben", ihre beiden Kinder hören Marina Koller gerne zu. Foto: Binder



Musikproduzent Dieter Falk (links) hat Marina aus über 2000 Stimmen herausgepickt und für den Deutschlandchor, der mit Michael Patrick Kelly (rechts) singt, ausgewählt. Foto: Rotkäppchen-Mumm-Sektkellerei/Timmo Schreiber

Jetzt heißt es: üben, üben, üben

Seitdem heißt es für die zweifache Mama: üben, üben, üben. Marina ist selbst lange genug im Musikbusiness, um zu wissen, was da auf sie zukommt. Sie geht natürlich professionell an die Sache heran. „Die Stimmen müssen perfekt sitzen, das ist klar." Gemeinsam mit einem Freund, der mehrere Chöre leitet, macht sie sich an das Notenwerk und arbeitet ihre Stimme Takt für Takt durch. Sie hört die Songs rauf und runter, im Auto, zu Hause, nebenbei. „Und mittlerweile kann ich's im Schlaf", freut sie sich.

Heute Abend fährt sie gemeinsam mit einer Freundin nach Freyburg, wo sie die anderen 32 Sängerinnen und Sänger treffen wird. Erst 24 Stunden vor dem großen Auftritt sehen sie sich zum ersten Mal, proben und stehen dann gemeinsam auf der Bühne – mit Michael Patrick Kelly.

Es wird nicht das erste Mal sein, dass Marina Koller dem gebürtigen Iren so nah ist. Vor genau 16 Jahren, ebenfalls am 15. September, schüttelt sie ihm zum ersten Mal die Hand. „Er wird sich vermutlich nicht mehr daran erinnern – für mich bleibt es unvergessen", sagt Koller. Damals war „Paddy" noch Teil der „Kelly Family" und Marina gut mit seiner Schwester Maite befreundet.

Auf Tour mit Maite Kelly

Die beiden Sängerinnen hatten sich Jahre zuvor bei einem gemeinsamen Konzert kennengelernt und waren dann eine Zeit lang im Rahmen der „Tour der Barmherzigkeit" zusammen unterwegs. Später, als Marinas Solokarriere gerade steil bergauf geht, darf sie bei einem Termin mit ihrer Plattenfirma auch Paddy kennenlernen. Es war das letzte Konzert, bevor der Musiker die Bande zu seiner Familie abbrach und ins Kloster ging. „Er hat auf meiner Gitarre unterschrieben, wie alle anderen Kellys auch", erzählt sie. Das Instrument hält sie seitdem natürlich in Ehren.

„Ohne die Kellys würde ich wohl nicht Musik machen"

„Ohne die Kellys würde ich heute wohl gar nicht Musik machen oder hätte einfach nie damit angefangen", sagt die 38-Jährige. „Sie waren mein größter Ansporn, meine Vorbilder, meine Inspiration." Marina kann sich noch gut an die Zeit erinnern, in der sie als Jugendliche täglich gebannt vor dem Fernseher saß und die Konzert-DVD aufsog.

Der Rest ist Geschichte: Entdeckt wurde Marina wenig später von dem Musikproduzenten Robert Jung, auf dessen Intervention sie 1998 am Bayerwald-Grand-Prix außer Konkurrenz teilnahm.

Im Jahr 2000 gewann sie den Wettbewerb. Es folgte ein Plattenvertrag bei Koch Universal Music, wo sie noch unter dem Künstlernamen Marina zwei Studioalben veröffentlichte. Mittlerweile sind drei weitere Alben erschienen.

Ein neues Album ist in Arbeit

Seit einigen Jahren ist Marina mit ihrer Jugendliebe Roman Adam verheiratet und die beiden haben zwei Kinder. „Mein ganzer Stolz", sagt sie. Und natürlich auch der Grund dafür, warum es in den letzten Jahren musikalisch etwas ruhiger wurde um sie. „Aber es ist ein neues Album in Arbeit", macht sie ihren Fans Hoffnungen. „Und es wird auch gar nicht mehr so lange dauern, bis es erscheint." Es geht in Richtung Pop, Rock, Country mit deutschen Texten.

Jetzt Konzentriert sie sich aber zunächst auf das Konzert und ihre Teilnahme bei der „Nacht der Chöre". Erwartet sie sonst noch etwas von diesem Treffen mit den Größen der Musikbranche? „Nein, gar nicht, da bin ich realistisch", sagt Marina. „Ich freue mich einfach auf den Abend – und bin stolz und glücklich, dass ich dabei sein darf!"